

# Richtig gießen, dann Gemüse genießen!

Hitze und Überdüngung verhindern die Aufnahmen von Wasser.



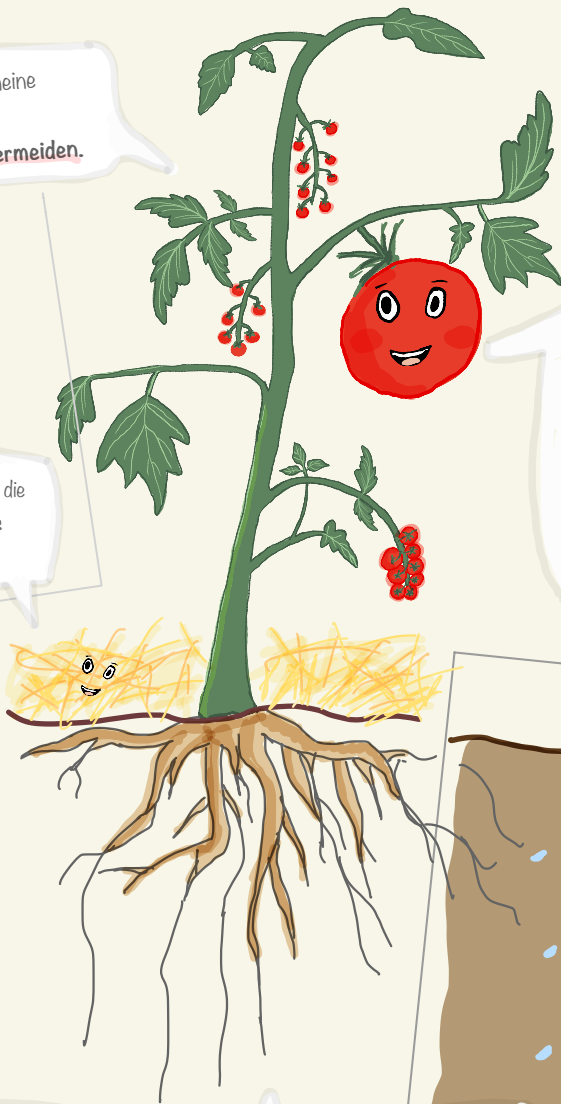
Das ist **Tomte** die Tomatenpflanze. Tomte ist total stolz darauf, so groß und stark geworden zu sein. Er erzählt euch wieso seine Gärtnerin so wenig Arbeit mit ihm hat. ->

Damit ich das Gießwasser auch wirklich aufnehmen kann, beachtet meine Gärtnerin folgende Punkte:  
**nicht zu heißen Zeiten gießen, Verdunstung & Überdüngung vermeiden.**

Ich lockere die oberste Erdschicht, damit Wasser besser versickern kann und nicht gleich auf der Oberfläche verdunstet.

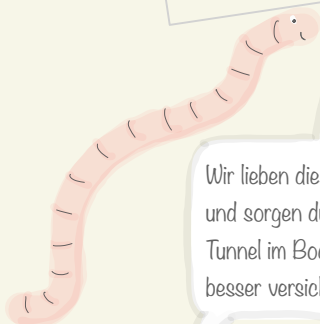


Ich verhindere, dass die Sonne die Erde austrocknet und rege das Bodenleben an.



Meine Gärtnerin muss auch in heißen Zeiten nur selten in den Garten kommen, da sie für uns durstige Pflanzen diese Vorratsbehälter gebaut hat. Sie bringen das Wasser in tiefere Schichten und geben es nach Bedarf an uns ab. Sie nennen sich „Ollas“.

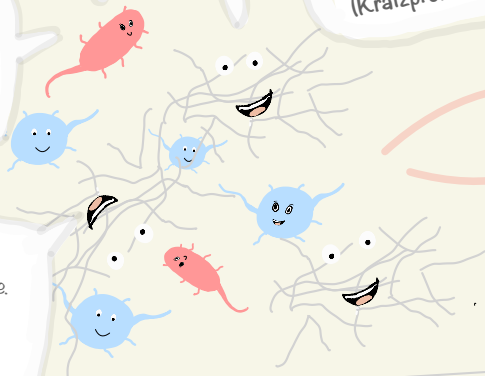
Wir lieben diese Mulchschicht und sorgen durch unsere Tunnel im Boden, das Wasser besser versickern kann!



Zum Glück **überdüngt** die Gärtnerin die Erde nicht, sonst bekommen wir keine Nährstoffe mehr von Tomte und können nicht mehr mit ihm zusammenarbeiten und ihn schützen!

Ich wurde dazu **erzogen lange Wurzeln zu bilden**, die das Wasser aus tieferen Schichten erreichen. Dafür wurde ich **nur wenn nötig (Kratzprobe) und dann reichlich gegossen**.

Wir **positiven Bakterien** liefern Tomte **Nährstoffe** wie z.B. die Elemente Stickstoff und Phosphor. Dafür füttert er uns. Wir schützen ihn außerdem vor Krankheitserregern.



Wir **positiven Pilze** erweitern durch unser feines Geflecht **das Wurzelsystem** von Tomte. So kann Tomte noch mehr Wasser im Boden erreichen. Außerdem verdrängen wir negative Pilzarten. Tomte versorgt uns dafür mit Nährstoffe.

